

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Chronik von Niederthai

Grießer, Isidor

Umhausen, 1999

Wegheiraten, besonders der Leitermädchen

Niederthaierin wurden im Bergdorf ansässig: Die Müller, Pizzinini, Telser, Hörmann, Rieser, Prantl, Stephan, Knor, Aschbacher und andere. Inwieweit sie sich halten und vermehren, mag die Zukunft weisen.

Im Verlauf der Jahrhunderte sind mindestens die Hälfte der Namensträger durch Zuheirat nach Niederthai gekommen. Die junge Frau hatte ein Gut, der Bräutigam etwas Erspartes, und so konnten sie eine neue Sippe gründen.

Bis 1700 zurück ist es leicht, die Besitzverhältnisse auszuforschen. Man muß bloß den Todestag des Erblassers wissen; meist im gleichen Jahr, zumindest im folgenden wurde der Besitz verhandelt. Die gerichtlichen Niederschriften liegen als sogenannte Verfächbücher (abgekürzt Vfb) im Tiroler Landesarchiv auf. Vor 1700 kann man die Besitz-erfolge bloß durch zufällige Angaben in Erbschafts-briefen, Schenkungen und dergleichen ein wenig ergänzen.

Besser gelingt es, die Kette der Verwandtschaft in den Pfarrbüchern zu ermitteln. Die Umhauser Kirchenbücher geben hierüber viel Auskunft. Das erste beginnt 1594 mit ein paar Todesnachrichten; ab 1595 sind auch alle Taufen und Trauungen eingetragen. Leider wurden bei frühesten Trauungen die Eltern der Brautleute selten aufgeschrieben. Dann wird das Zurückforschen schier unmöglich. Zwischen 1613 und 1626 sind überhaupt viele Aufzeichnungen unterlassen worden.

Was die Stammlinien betrifft, möchten die Frauen auch ihre Herkunft wissen; das gäbe zusätzlich viel Arbeit. Einiges erfahren sie wohl durch Beigeschriebenes und oft gehen ihre Vorfahren in andere Stammlinien hinein.

Weggeheiraten, besonders der Leitermädchen

Von Niederthai haben viele Mädchen weggeheiratet, vor allem mit dem Familiennamen Leiter. Ich wüßte deren 45 namentlich zu nennen.

Haus 10: Vier Mädchen schon früher
 1685 Rosina Leiter ♂ Daniel Holz knecht, Unterlängenfeld
 1726 Ursula Leiter ♂ Andrä Stippler, Umhausen-Lgfd.
 1725 Maria Leiter ♂ Peter Stippler, Längenfeld
 1932 Maria Leiter ♂ Tilg, Imst 4

Sechs Töchter von Anton Leiter und Walburg Scheiber nach 1950

Judith	Imst	
Elisabeth	Imst	
Mathilde	Leutasch	nach 1950.
Anna	Liechtenstein	
Rosa	Leutasch	
Gisela	Imst	6

Haus 20, Geäderes Sennhof: von Vater Alois Leiter und Anna Falkner, nach 1918.

Kathl	Seekar	
Burgl	Huben	
Edeltraud	Au, Lgfd.	
Annarosa	Neudorf, Umh.	5

von 2. Frau Annemarie Holz knecht.

Elfriede	Tumpen	
----------	--------	--

Von Sohn Josef Leiter, Hittelas Seppl und Klara Kuprian ab 1970.

Mechthild	Rosenheim	
Agnes	Vils	
Elfriede	Tumpen	
Olga	Tumpen	
Burgi	Ehrwald	
Sieglinde	Nassereith	6

Haus 33, Anders, Ennebach:

Elisabeth Leiter	1876 David Jennewein, Umh.	1
------------------	----------------------------	---

Haus 38, Geäderes, Überfeld:

Theresia Leiter	um 1919 Johann Schmid, Roslach	1
-----------------	--------------------------------	---

Haus 41, Veithánnesh, Überfeld: Sechs Töchter von Johann Leiter und Kath. Falkner von 1795 - 1806, alle im Unteren Kirchspiel, Lgfd.

Anna	Ennemoos	
Maria	Unterried	
Magdalena	Au, Lgfd.	
Klara	Unterlgfd.	
Barbara	Oberried	
Catharina	Pürstig = Winklen	6
Benedikta	Lehn, Lgfd, Nichte der obigen, 1861	1

Tochter des Franz Leiter und der Benedikta Auer		
Annelies	Sölden	1

Haus 44, Hittls, Lehen:

Benedikta	einst nach Tumpen	1
-----------	-------------------	---

Drei Töchter vom alten Jäger Hansjörg Leiter und Christine Falkner.

Maria	Schlierenzau	
Richarda	Leutasch	
Ottilia	Haiming	3

Haus 61, Hittls, Mühl: Fünf Töchter von Hansjörg Leiter und Agnes Neuraüter

Christl	Kaltenbach	
Gerti	Reith i. Alpach	
Bärbl	Jenbach	
Irene	Imst	
Ingrid	Längenfeld um 1970 usw.	5

Haus 38, Hittls Lois: Fünf Töchter von Jäger Alois Leiter und Mathilde Auer zuletzt in Haus 38 (um 1935)

Paula	Glasgow, Schottland	5
Johanna	Tegernsee, Bayern	
Emilie	Innsbruck Blandina Hamburg	
Waltraud	Nassereith	

Zusammen 45

Von der oben genannten Hittls Benedikta aus Haus 44 blieb ein schweigsames Denkmal. Etwa 250 m unter der Tumpener Brücke steht beim Wald drüben die Ruine eines gemauerten Hauses; darin soll Hittls Dikta mit ihrem Mann zur Zeit des Straßenbaus 1903 gewirtschaftet haben.

Aber von Niederthai sind nicht bloß zahlreiche Mädchen weggezogen, sondern auch viele Frauen haben von Umhausen, Längenfeld und Innerörtal nach Niederthai geheiratet, 23 - 25 allein mit dem Namen Rofner.

Einzelheiten

Sie schrieben einst nicht Christian und Thomas, sondern Christan, Thoman. An die Schreibnamen der Frauen gaben sie ein -in dran: Schmidin, Trautin, Köflerin, Frischmannin. Die Familiennamen sind erst um 1400 aufgekommen.

Die Anzahl der Häuser war unsicher, weil viele Doppelhäuser als eins gerechnet wurden, so auf dem Bühel 1588 zwei Häuser, 1627 nur eins, mit der Zeit waren dort 4 Wohnungen zusammengebaut, die in der Nacht 12./13. Mai 1923 abgebrannt sind. Bei Sennhof steht im Urbar 1627 nur „Untersennhof, weil drei Jahre vorher viel vermurt ist“. Vor der Umsiedlung von 7 Höfen auf die Grube war deutlich sichtbar, daß die Häuser 20, 21, 22, 23, 24 höher standen als 25, 26-27-28 und 29; sie sind wahrscheinlich auf die 1627 genannte Mure gebaut worden. Oswald Falkner, Schmittin, in Haus 23 wirtschaftend, erzählte: Als er eine Jauchegrube aushob, fiel der Eisenstöckn plötzlich zu dreiviertel hinunter; dann kamen rund herum rußige Steine hervor, eindeutig der Kamin eines eingemurten Hauses.

Der Gulden zu verschiedenen Zeiten

Wer in alten Schriften auf fl = Gulden stoßt, fragt sich, was wäre solcher Gulden heute wert (1999). Fl kommt von Florina, weil die ersten Gulden in Florenz geprägt wurden. Der Gulden hat stets abgewertet wie jedes Geld, oder er war anfangs schwerer mit mehr Gold beigemenget.

1640 kostete eine trächtige kleine Kuh, wie man sie früher hatte, von etwa 380 kg, 12 fl. Solche Kuh würde heute mit 18.000 S angeschlagen.

18.000 S: 12 fl = 1500 S müßte man jetzt einen Gulden von 1640 rechnen. Der Gulden hatte 60 Kreuzer, folglich war ein Kreuzer mit dem Zeichen X darauf 1500 S : 60 = 25 S wert.

1 kg Kalbfleisch kostete 6 X = 150 S. Ein Facharbeiter verdiente am Tag 7 X und die Kost = 175 S und Verpflegung.

1750 kostete solche Kuh 20 fl. 18.000 S: 20 fl = 900 S würde heute ein um 1750 genannter Gulden gelten, 1 X = 15 S.

1 Pfund Butter = 56 dag kostete 6 X = 90 S; 1 kg rund 160 S.

Ein Tischler hatte 12 X = 180 S und die Kost pro Tag. Die Lebensmittel wurden hoch, die Arbeit niedrig bewertet. Überhaupt sind die Angaben von früheren Preisen und Löhnen sehr wackelig; drum nahm ich eine brauchbare Mitte.

1837 In einer Erbschaftsaufnahme in Sölden wurde eine Kuh, wie früher beschrieben, auf 35 fl geschätzt; 18.000 : 35 fl = 512 S, also der Gulden 1837 nur mehr 514 S. 1 X = 8,50 S. 1 Pfund Schmalz wurde mit 18 X berechnet, drum das kg sogar 278 S.

1 Star Türggenmehl = 25 kg = 1 fl; 514 : 25 = 20,60 S, 1 kg Maismehl 20,60 heutige S. 15,-

1910 Schon 1892 war die Währung auf Kronen umgestellt worden; man zählte noch lang 1 fl ist 2 Kronen, die Krone zu 100 Heller. Eine ähnliche Kuh, wie oben genannt, kostete 150 fl oder 300 Kronen; demnach 18.000 : 150 fl = 120 S nur mehr für einen Gulden, für eine Krone 60 S. 1 kg Butterschmalz ... 3 Kr. = 180 heutige Schilling. Ein Zimmermann oder Maurer hatte im Tag 4 - 5 Kronen plus Kost, das wäre nach heutiger Bezahlung 240 - 300 S und das Essen.

1922/23 In diesen Jahren geschah durch den Ersten Weltkrieg eine derartige Geldentwertung und Umstellung auf Schilling, daß schließlich 1000 Kronen als ein 10-Groschenstück herausgegeben wurde. Von alten Leuten hörte man oft: „Du bist koan Vierar wert.“ Der Vierar galt 4 kleine Bernerlein, jetzt 5 S, ein Brotlaibchen (vergl. Urbar 1588).

Einwohner Niederthais um 1930, meine Zeitgenossen

Die Umhauser Chronik gibt 1837 laut Gemeindegählung für Niederthai 272 Personen an. 272:47 Häuser = fast 5,8 Leute pro Haus.

Für ganz Umhausener Gemeinde 1602 Bürger, 280 Häuser, 347 Familien; Das ergibt pro Haus 5,7 aber pro Familie nur 4,6 Einwohner.

Im Jahr 1985 haben meine Nichte Rosl Schmid in Höfle 6 und ich die Niederthaier genau gezählt: 357 Personen in 71 Haushalten, trifft pro Familie genau 5 Personen.

Nun zu den Leuten von Niederthai um 1930. Bei Personen, die im Ort geblieben sind, wird der Ehepartner dazugeschrieben.

⊕ = Trauringe